



DIE ZUNFTGLOCKE

KREISHANDWERKERSCHAFT REGION MEISSEN

**WIR – Das Handwerk
als Innovations-
motor**



DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Foto: ultramansk – stock.adobe.com



verstehen · bündeln · handeln

Kreishandwerkerschaft

Übernahme Elbflügel
Rittergut Riesa

Seite 4

Innungen

Aktiv für
ihre Mitglieder

Seiten 6 – 9

Offene Werkstatt

Modernste
Technik

Seiten 10 – 11



SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Da für **Teamplayer.**

Unsere leistungsstarken Versicherungen für das Handwerk.

Es hat sich viel getan, seit SIGNAL IDUNA vor über 110 Jahren aus dem Handwerk für das Handwerk gegründet wurde. Eins ist immer geblieben: unser Anspruch, als Gemeinschaft füreinander einzustehen. Wir sind mit maßgeschneiderten Versicherungs- und Finanzdienstleistungen in jeder Phase Ihres Lebens für Sie da.

Versorgungswerk und SIGNAL IDUNA – zwei starke Partner!

René Uhlig
01589 Riesa
Telefon 03525 733963
Mobil 0172 3507979

Kevin Derendorf
01445 Radebeul
Telefon 0351 84160962
Mobil 0151 21286564

Michael Sackstedt
01471 Berbisdorf
Telefon 035208 81980
Mobil 0162 2598628

Jens Dietrich
01589 Riesa
Telefon 03525 732252
Mobil 0172 3538761

Michael Nebel
06140 Coswig
Telefon 03523 8334012
Mobil 0176 30595164

Marko Löschner
01326 Dresden
Telefon 0351 4173537
Mobil 0172 9388214

Dirk Hinze
01594 Panitz
Telefon 035268 83001
Mobil 0172 4347944

Barbara Pforte
01589 Riesa
Telefon 03525 7792494
Mobil 0157 59694523

Barbara Schirmer
01662 Meißen
Telefon 03521 731810
Mobil 0172 3655221



Peter Liebe
Kreishand-
werksmeister

Liebe Handwerkskolleginnen,
liebe Handwerkskollegen,

Schauen oder hören Sie noch Nachrichten?
Eine Hiobsbotschaft jagt die Nächste.

Unsere Mitglieder sind dadurch total verunsichert und treten auf die Investitions- bzw. Kaufbremse.

Deshalb freue ich mich, hier wieder einmal GUTE NACHRICHTEN verkünden zu können.

Nach dreieinhalb Jahren, also einer gefühlten Ewigkeit, hatten wir nun Anfang August alle Genehmigungen, Gutachten, Gründungen und Stellungnahmen beisammen und konnten den Elbflügel des Rittergutes Riesa endlich kaufen. Pünktlich zur Vertragsunterschrift hatte die Feuerwehr die Handwerksfahne am Giebel angebracht. Jetzt können wir endlich loslegen. Mit der vertraglich geschlossenen Kooperationsvereinbarung zwischen unserer Kreishandwerkerschaft und unserer Handwerkskammer Dresden setzt das Handwerk hier ein starkes Zeichen für die ländliche Region und darüber hinaus. Die Einsatzstelle der sächsischen Jugendbauhütte wird hier genauso eine Heimat finden wie unsere Offene Werkstatt und, allerdings in weiter Zukunft, auch die Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitstreitern recht herzlich für ihren Einsatz bedanken. Dieses Projekt wird nur im Team zu schaffen sein. Auch bedanken möchte ich mich bei den eingebundenen Mitgliedern der sächsischen Staatsregierung und ihrer Ministerien für ihr Engagement.

Apropos Offene Werkstatt – die Feriencamps sind wieder sehr gut angenommen worden und wir planen fürs neue Schuljahr ein Schülerlabor sowie Arbeitsgemeinschaften für sechs Handwerksberufe. Das ist Berufsorientierung vom Feinsten mit Fachleuten aus den verschiedensten Branchen.

In letzter Zeit geisterten immer wieder Bilder von Handwerkern und aktuellen Bundespolitikern durch die Presse und die sozialen Netzwerke. Einige Kommentare sprechen da schon von Hofieren der Macht und warnen auch davor. Wie fragil solche Politiker-/Handwerker-Verbrüderungen sind, hat meine Branche schmerzlich erfahren müssen. Seit einigen Jahren wählt der Zentralverband des deutschen Bäckerhandwerks zum „Tag des deutschen Brotes“ einen Brotbotschafter aus den Reihen der Politik. Wir hatten u.a. schon Cem Özdemir, Christian Lindner, Peter Altmaier und zuletzt Gitta Connemann. In diesem Jahr wurde SPD-Chef Lars Klingbeil gewählt. Bei der Vorstellung des neuen Brotbotschafters lobte er das Handwerk als Säule der deutschen Wirtschaft, kannte alle Probleme, welche das Handwerk zurzeit beschäftigen, und versprach, sich für das Handwerk, in diesem Fall besonders für das Bäckerhandwerk, einzusetzen. Irgendwas muss er da total missverstanden haben, denn als die Mindestlohnkommission die moderate Anhebung des Mindestlohnes bekannt gab, war er einer der lautesten und schärfsten Kritiker dieser Empfehlung. Er wollte mindestens auf 14,00 € gehen, also noch einmal einen Aufschlag von 17 %. Diese Preisspirale ist bald nicht mehr auf die Preise umlegbar. Leider sind wir nicht die Deutsche Bahn, die mit einem irrsinnig hohen Tarifabschluss von sich reden gemacht hat. Ja, wer das Monopol hat ...

Und als wäre das nicht schon genug, plant man in Berlin die Überarbeitung des NutriScore für Lebensmittel – für uns Bäcker würde die vorgelegte Planung bedeuten, dass unsere Brote und alle Brötchen als ungesund eingestuft werden. Jahrelang haben wir geworben, mit Natursauerteig ohne Zusatzstoffe zu arbeiten und haben uns damit von der Industrie positiv abgesetzt. Hier in Deutschland wird der Weizen bzw. das Weizenmehl verteufelt, während in den südlichen Ländern und Frankreich fast ausschließlich Weizenprodukte gegessen werden.

Vielleicht sollten wir in unserer Offenen Werkstatt ein Forschungsprojekt etablieren, welches sich damit beschäftigt. Nachdenkenswert ist das auf jeden Fall.

Ihr Kreishandwerksmeister

Peter Liebe

Inhalt

Auf ein Wort	3
Kreishandwerkerschaft ..	4 – 5
Innungen	6 – 9
Informationen	10 – 11
Berufsausbildung	12
Service	13
Innungskrankenkasse ...	14
Versorgungswerk	15
Handwerkskammer ...	16 – 17
Kooperationsbörse	18
Informationen	19

Impressum

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hauptstraße 52, 01589 Riesa
Telefon: 03525 733963
Fax: 03525 5290094
E-Mail: info@khs-meissen.de
Internet: www.khs-meissen.de

Redaktion: Jens-Torsten Jacob

Anzeigenverwaltung:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Satz, Gestaltung, Druck, Versand, Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1 c, 01665 Nieschütz
Internet: www.satztechnik-meissen.de

Auflage: 4.100 Exemplare

Erscheinungsweise: 6 × jährlich

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



Pläne der Kreishandwerkerschaft werden umgesetzt

gGmbH-Gründung und Kooperationsvereinbarung mit der Handwerkskammer Dresden abgeschlossen

Seit geraumer Zeit beschäftigen sich das Team der Kreishandwerkerschaft unter Leitung des Geschäftsführers Jens-Torsten Jacob und die Mitglieder des Vorstandes mit der Nachhaltigkeit von Projekten und damit mit der Verortung des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten WIR!-Projekts (Wandel durch Innovation in der Region). Wir beschäftigten uns dabei mit einer Reihe von handwerksrelevanten Themen in Teilprojekten an diesem Förderprogramm schon seit fünf Jahren. Durch die rege Zusammenarbeit mit der Studienakademie Riesa kam dabei das leer stehende Objekt „Rittergut“, welches in unmittelbarer Nähe dieser Bildungseinrichtung steht, in den Fokus der Überlegungen. „Es ist damit eine logische Konsequenz, um Wissenschaft und Handwerk vor Ort zusammenzubringen.“, so Kreishandwerksmeister Peter Liebe. Viele Ideen wurden erarbeitet und in Konzepten zusammengefasst, das Für und Wider abgewogen und kritische Konsequenzen erörtert. Letztendlich haben wir als Kreishandwerkerschaft mit Beschluss der Mitgliederversammlung die Inno-Handwerk Region Meißen gGmbH gegründet und errichtet. Ziel und Gegenstand des Unternehmens sind die Förderung von Innovation im Handwerk, Förderung der Volks- und Berufsbildung, einschließlich der Studentenhilfe, insbesondere durch die Schaffung und Errichtung von sogenannten Fablabs (offene Werkstätten) sowie Innovationswerkstätten und Reallaboren. Weiter stehen die Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsvorhaben in Zusammenarbeit mit Universitäten und Berufsakademien und die Durchführung von Qualifizierungsmaßnah-



Vertragsunterzeichnung (v.l.n.r.): Jens-Torsten Jacob (KHS), Roland Ledwa (WGR), Thomas Margenberg (Inno-Handwerk), Peter Liebe (KHS)

men im Rahmen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege im Fokus sowie die Förderung des Erfahrungsaustausches und Wissenstransfers zwischen Wissenschaft und Handwerksunternehmen, die Entwicklung und Erprobung von Modellen und Verfahren einschließlich Projektarbeiten, die geeignet sind, die berufliche Orientierung zu fördern. Zum Geschäftsführer wurde Thomas Margenberg bestellt, der in den nächsten Monaten die Planung und die Umsetzung der notwendigen Sanierungsarbeiten koordinieren wird.

„Wir planen für das Handwerk als Kreishandwerkerschaft über die gGmbH, eine Belebung des Elbflügels im ehemaligen Rittergut Riesa zu realisieren.“, so Thomas Möbius, der insbesondere für eine Unterstützung der Handwerkskammer Dresden warb. Detailliert sind die mobile Einsatzstelle der sächsischen Jugendbauhütte, die Einrichtung eines Bergela-

gers und Bauteilearchivs, die Errichtung von Forschungsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit mit den sächsischen Universitäten, sogenannten F & E-Werkstätten, und eine Verankerung der Innovationsakademie des Handwerks angedacht. Die geplante Nutzung des Objektes wurde schon mehrmals, auch in der Zunftglocke, präsentiert, unlängst auch den Mitgliedern der Innovationsakademie sowie einer interessierten Öffentlichkeit am 28. Juni 2023 vorgestellt.

Inhaltlich unterstützt die Handwerkskammer Dresden das Vorhaben insbesondere im Hinblick auf alle Maßnahmen, die der Berufsorientierung von Jugendlichen und Heranwachsenden dienen. Ihre Unterstützungsmaßnahmen dienen der Handwerksförderung in der Region. Mit dem Objekt „Elbflügel“ im ehemaligen Rittergut in Riesa, auf der Kastanienstraße 8C und 8D soll nun mit Unterstützung der Handwerkskammer Dresden ein Zentrum des Handwerks in der Region entstehen.

Zur Unterstützung der Bewältigung dieser Aufgaben schloss die Handwerkskammer Dresden mit uns als Kreishandwerkerschaft Region Meißen eine Kooperationsvereinbarung. Wir sind uns darüber einig, dass dem geplanten Ausbau des Objektes in Riesa eine über die Region Meißen hinaus wirkende Förderung des Handwerks zukommt. Es ist zu erwarten, dass das Projekt Handwerksbetriebe auch außerhalb der Kreishandwerkerschaft Region Meißen zugutekommt, da die Teilnahme an einzelnen Maßnahmen und Veranstaltungen nicht örtlich begrenzt ist. Beide Handwerksorganisationen erwarten, dass diese Initiative eine überregionale Strahlkraft entwickelt. (KHS)



Elbflügel des ehemaligen Rittergutes



Kraftvoll arbeiten mit weniger Last

Wollen Sie mal ein Exoskelett in Ihrem Betrieb testen?

■ Exoskelette sind am Körper getragene technische Systeme, welche die menschlichen Kräfte unterstützen und die Belastungen auf den Körper reduzieren. Einige dieser Exoskelette unterstützen beispielsweise den Menschen bei Überkopf-Arbeiten, welche über längere Zeit oft als sehr anstrengend, ermüdend und unangenehm wahrgenommen werden. Beim Restaurieren von Deckenstück können diese Systeme die Arbeitsergonomie deutlich verbessern und gesundheitliche Langzeitschäden reduzieren.

Im Rahmen des WIR-Projektes Robotik in der Denkmalsanierung konnte jetzt ein Exoskelett für Überkopf-Arbeiten durch den Studiengang Technisches Design der TU Dresden angeschafft werden. Im September und Oktober möchte die Kreishandwerkerschaft die praktische Anwendung des akkubetriebenen Schulter-Exoskeletts exoIQ S700 in der Elberegion Meißen testen. Das Exoskelett

S700 unterstützt mit bis zu 5 kg zusätzlicher Kraft je Arm. Wer weniger Kraft in den Armen braucht, kann sich auf seine handwerkliche Aufgabe besser konzentrieren. Die Unterstützung lässt sich sehr einfach auf die individuelle Arbeitsaufgabe einstellen. Durch eine innovative Schulterkinematik bleibt die natürliche Bewe-



gungsfreiheit im Arbeitsprozess erhalten. Ein Tausch von Mitarbeiter zu Mitarbeiter ist durch eine werkzeuglose Größenverstellung problemlos gegeben. Zudem ermöglicht das intuitive Gurtsystem ein schnelles An- und Ablegen des Exoskeletts.

Projektmitarbeiter Rayk Grieger kommt zu Ihnen in die Firma und stellt die praktische Anwendung des Exoskeletts vor. Im Anschluss daran bleibt das Exoskelett zum Testen für eine Woche in der Firma. Nach der Testwoche werten Sie dann gemeinsam mit Rayk Grieger anhand eines Fragebogens die gemachten Erfahrungen aus.

Wenn Sie Interesse haben, das Exoskelett S700 von exoIQ mit Ihren Mitarbeitern zu testen, wenden Sie sich bitte bis zum 8. September 2023 per E-Mail an Holger Mucke unter: holger.mucke@inno-handwerk.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

wir! Wandel durch
Innovation
in der Region

„Kommen & Bleiben – MEINE ReGion“

Dritte Fachkräftemesse im Landkreis Meißen

■ Sind auch Sie auf der Suche nach Fachkräften und Mitarbeitern für Ihr Unternehmen? Dann nutzen Sie die Chance und präsentieren Sie Ihr Unternehmen am 27. Dezember 2023 im Berufsschulzentrum Meißen auf der dritten Fachkräftemesse des Landkreises Meißen.

Um Rückkehrenden, Jobwechslern, Zuzugswilligen und potenziellen Auszubildenden eine berufliche Perspektive zu bieten und dem Fachkräftemangel im Landkreis Meißen entgegenzuwirken, setzt der Landkreis Meißen die Tradition der letzten drei Jahre fort und veranstaltet die Fachkräftemesse in Präsenz und virtuell.

Sie als Unternehmen haben die Gelegenheit, direkt und persönlich, ohne Bewerbungsverfahren, mit Fachkräften der Region, die nach neuen beruflichen Herausforderungen suchen, gerade eine Ausbildung oder Studium abgeschlossen haben und nun einen Arbeitsplatz finden möchten oder den Landkreis täglich für die Arbeit verlassen, ins Gespräch zu kommen.

Letztes Jahr konnten bereits 50 Unternehmen auf 200 Job-Interessierte treffen und Kontakte knüpfen. Sie wollen einer davon sein? Dann nehmen auch Sie an der Fachkräftemesse teil und finden Sie die Mitarbeiter für Ihre offenen Arbeitsplätze.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.
(Landratsamt Meißen)

Termin zum Vormerken

**Dritte Fachkräftemesse
„Kommen & Bleiben – MEINE ReGion“**

Mittwoch, 27. Dezember 2023
10.00 bis 13.00 Uhr
Berufsschulzentrum Meißen
Goethestraße 21, 01662 Meißen

Ihr Ansprechpartner

Projektmanager Maik Jungmann
Jobcenter | Arbeitgeberservice
Telefon 03521 725-4614
fachkraeftemesse@kreis-meissen.de
www.meine-region-meissen.de

Kommen und Bleiben
**MEINE
REGION**

Landkreis
Meißen



Bäckerinnung Meißen

Kampagne für nachhaltigen Bürokratieabbau

■ Für die Kampagne für nachhaltigen Bürokratieabbau sucht der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks Bäckerinnen und Bäcker, die Gesicht zeigen. Sagen auch Sie der Politik, welche Bürokratie Sie am meisten belastet und Ihnen das Arbeitsleben unnötig schwer macht. Machen Sie mit! Schicken Sie uns ein Bild von Ihnen in der Backstube oder im Verkauf. Von den Handwerksbäckereien, die sich bei uns melden, stellen wir in den kommenden Wochen einige besonders vor.

Die Ampel-Regierung arbeitet an einem vierten Bürokratieentlastungsgesetz. Nachdem die Entlastungen bei den ersten drei Entlastungsgesetzen eher überschaubar waren und sogar zusätzliche Bürokratie und neue Anforderungen hinzugekommen sind, fordern wir die Politik auf, nun endlich Entlastungen zu beschließen, die wirklich bei den Betrieben ankommen. In den kommenden Monaten führen der Zentralverband und unsere Landesinnungsverbände viele Gespräche mit wichtigen Entscheidungsträgern in der Politik – sowohl in der Regierungskoalition als auch in der Opposition. In den vergangenen Wochen haben bereits viele Gespräche zwischen unserem Zentralverband und der Politik stattgefunden. Dabei zeigte sich: Authentische Berichte der persönlichen Betroffenheit vor Ort sind eine wichtige Ergänzung unserer Gespräche und helfen, den Politikern die Probleme bildlich vor Augen zu führen. So können wir ganz konkret Druck ausüben und auf rasche Lösungen pochen.

Wir wollen die Politik erreichen mit plakativen Botschaften und anschaulichen Beispielen aus der betrieblichen Praxis in tausenden Handwerksbäckereien im ganzen Land.

Mit eingängigen Slogans möchten wir gezielt kommunizieren und Politiker, Medien und Verbraucher auf die Situation aufmerksam machen. Wir wollen so den Gegensatz von gewünschter Arbeitswelt und realem Bürokratiewahnsinn aufzeigen.

Machen Sie mit! Wir brauchen Ihr Gesicht, um unsere Kampagne echt und ehrlich zu machen. Werden Sie Teil unserer Kampagne und schreiben Sie uns an:

BrotStattBuerokratie@baeckerhandwerk.de
Wir helfen Ihnen dabei, das passende Foto für unsere Kampagne zu machen, oder vereinbaren mit Ihnen einen Fototermin.

(KHS)



Metallinnung Meißen

Vogelschießen

■ Eine schöne Tradition, um sich außerhalb der Betriebe und mit Altmeistern der Innung zu treffen, ist das jährliche Vogelschießen. So lud der Vorstand der Metallinnung Meißen seine Mitglieder und die der Metallinnung Riesa-Großenhain für den 24. Juni 2023 nach Steinbach in die „Mistschänke“ ein. Matthias Graf, Vorstand der Meißner Innung, hatte wiederum alles hervorragend vorbereitet und organisiert. Der Vogel war bereits aufgebaut, als Obermeister Matthias Teichmann zum Kaffee einlud. Dann begann der Wettkampf, den letztlich in diesem Jahr Matthias Graf gewann. Ein gemeinsames Essen rundete den schönen Nachmittag ab. Wir gratulieren dem Schützenkönig und bedanken uns beim Versorgungswerk des Handwerks der Region Meißen e.V. in Zusammenarbeit mit der Signal Iduna für den finanziellen Zuschuss.

(KHS)



Strahlender Schützenkönig Matthias Graf



Dachdeckerinnung Meißen-Riesa-Großenhain

Verabschiedung vom Bauhof

■ Die praktische Dachdecker-Ausbildung auf der Niederfähler Straße in Meißen, zum BSZ Meißen gehörig, ist Geschichte.

Mit der neuen Berufsschulnetzplanung des Freistaates Sachsen ging eine über 100-jährige Dachdeckerausbildung am Standort Meißen leider zu Ende. Die zukünftige Ausbildung wird nun am Standort Löbau ausgeführt, wo es noch sehr an der begleitenden praktischen Ausbildung hakt und der Standard gegenüber Meißen noch

weit entfernt ist. Die Dachdeckerinnung nutzte die Gelegenheit, sich bei ihrem langjährigen Weggefährten und Ausbilder Uwe Vass persönlich zu verabschieden. In seiner über 30-jährigen Tätigkeit als Fachlehrer in die Dachdeckerausbildung war er einer der wichtigsten Bindeglieder zwischen Betrieb, Schule und Eltern. Er war stets bestrebt, ein hohes Niveau in der Ausbildung von Dachdeckerlehrlingen zu erreichen.

(Roberto Heilscher, Obermeister)



Verabschiedung vom Ausbilder Uwe Vass (Mitte)

Foto oben: Metallinnung Meißen, Foto unten: Dachdeckerinnung Meißen-Riesa-Großenhain



Metallinnung Riesa-Großenhain

Innungsfahrt

■ Für das dritte Juliwochenende hatte der Vorstand der Metallinnung Riesa-Großenhain zu einer gemeinsamen Innungsfahrt seine Mitglieder und die der Metallinnung Meißen eingeladen. Ziel der Ausfahrt war die Besichtigung des Glaswerkes Guardian in Bitterfeld-Wolfen. Nachdem der Reiseproviant an die Teilnehmer verteilt war, ging es bereits 6.30 Uhr los und schon drei Stunden später befand sich die Gruppe auf Besichtigungstour im Glaswerk.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen im Stadthafen Goitzschensee setzte die Gruppe ihre Reise in Richtung Dessau fort. Hier gab es einen Zwischenstopp am Pegelturm des Goitzschesees. Nach dem Einchecken im Dömero-Hotel in Dessau-Roßlau traf man sich zum gemeinsamen Abendessen und rundete den ersten Tag mit einer interessanten Nachtwächterführung ab.

Der nächste Tag begann mit einem ausgiebigen Frühstück. Anschließend gehörten zwei Stunden dem Bauhausmuseum Dessau, ehe dann gegen 15.00 Uhr die Heimreise auf dem Weg stand. Auf dem Rückweg wurde noch ein Zwischenstopp im Schloss und dem Park Louisium bei Dessau eingelegt.



Mitgliedervor dem Glaswerk Guardian in Bitterfeld-Wolfen



Teilnehmer im Park des Schlosses Louisium in Dessau

Bedanken möchten wir uns sehr herzlich bei Olaf Kokisch für die ausgezeichnete Vorbereitung sowie dem Versorgungswerk des

Handwerks der Region Meißen e.V. in Zusammenarbeit mit der Signal Iduna für die Unterstützung. (KHS)



Innung Sanitär, Heizung, Klima

Innungsfahrt nach Radebeul zur Weinwanderung

■ Nach dreijähriger Pause führte die Innung Sanitär Heizung Klimatechnik Riesa-Meißen-Großenhain am 9. Juni 2023 wieder eine Innungsfahrt durch. Zehn Innungsbetriebe mit insgesamt 22 Teilnehmern beteiligten sich an der Fahrt. 14.00 Uhr trafen sich die Teilnehmer im Weinkeller „Am Goldenen Wagen“. Nach der Begrüßung und ersten erklärenden Hinweisen durch Thomas Teubert stärkten sich alle erst mal mit Fettbommen und genossen eine erste Weinkostprobe. Dann ging es unter Führung von Herrn Teubert in den Weinberg. Sehr interessiert folgten die Innungsmitglieder den Ausführungen zur Weingutsanlage „Hoflößnitz“, entlang dem ältesten Weinweg durch die Oberlößnitz über die Webergasse, durch alte Weinterrasse, am Spitzhaus und Bismarckturm vorbei über den „Eggersweg“ und dann die Spitzhaustreppe



hinab, bis die Ausflügler wieder am „Goldenen Wagen“ ankamen. Während dieser Wanderung bei schönstem Sonnenschein erfuhren die Innungsmitglieder sehr viel Wissenswertes über die Weinberge, die Reben und ihre Winzer, die Weinsorten mit deren Unterscheidungen sowie die Geschichte des Weinanbaus in Sachsen. Natürlich wurden auch leckere Weine verkostet und einige kleine Pausen eingelegt. Zurück im

Weinkeller ließen die Teilnehmer den Tag mit einem gemütlichen Zusammensein und gemeinsamem Abendbrot ausklingen. Dabei wurde natürlich auch die ein oder andere Karaffe Wein geleert. Während der ganzen Aktivitäten nutzten die Kollegen die Möglichkeiten, außerhalb der Betriebe in lockerer Runde rege Gespräche zu führen und Erfahrungen auszutauschen.

(SHK)



Friseurinnung

Einladung

Die Friseurinnung Bautzen lädt die Mitglieder der Friseurinnung Meißen zu einer hochkarätigen Veranstaltung zur Modeveröffentlichung der nächsten Saison mit dem Team „HaarSchneider“ für den 17.09.2023 ein, umrahmt mit einem Fachbeitrag der Kommunikationstrainerin und Friseurmeisterin Birgit Turek. Vor Beginn haben Sie die Möglichkeit, sich an mehreren Ständen von Partnerunternehmen zu informieren. (KHS)

Einladung zur Modeveröffentlichung Saison 2023/2024

Die Friseur-Innung Bautzen präsentiert in diesem Jahr eine hochkarätige Veranstaltung zur Modeveröffentlichung der nächsten Saison mit dem Team „HAARSCHNEIDER“, umrahmt mit einem Fachbeitrag der Kommunikationstrainerin Birgit Turek (ausgebildete Friseurmeisterin) und Messeständen von Partnerunternehmen. Dazu laden wir die Mitglieder Ihrer Innung ganz herzlich ein.

Die Veranstaltung findet statt am:

Sonntag, 17. September 2023, in der Lausitzhalle Hoyerswerda (Lausitzer Platz 4, 02977 Hoyerswerda)

Der Einlass beginnt 13.00 Uhr. Start ist 13.30 Uhr, Dauer bis ca. 17.30 Uhr.

Vor Beginn haben Sie die Möglichkeit, sich an mehreren Ständen von Partnerunternehmen zu informieren.



Tischlerinnung Meißen-Riesa-Großenhain

Teilprüfung Gesellenstück

Vom 7. bis 8. Juli 2023 konnten in der Offenen Werkstatt in Riesa die „Gesellenstücke“ der Tischler bestaunt werden. 13 Prüflinge legten damit eine Teilprüfung im Tischlerhandwerk ab. Bewertet wurde das Ganze durch die zuständige Prüfungskommission. Am Sonntag waren die Gesellenstücke dann für die Öffentlichkeit zugänglich, sodass Eltern und Interessierte Gelegenheit bekamen, sich über die erreichten Fortschritte in der Ausbildung zu informieren. Zahlreiche Innungsmitglieder und Mitarbeiter beteiligter Tischlereien waren zugegen. Insgesamt war die Offene Werkstatt gut besucht. Obermeister Robert Mühlberg ließ es sich nicht nehmen, die Anwesenden persönlich zu begrüßen. Zum Mittag wurden den Prüflingen ihre Ergebnisse mitgeteilt. Dies übernahm der Prüfungsausschussvorsitzende Michael



Prüflinge vor ihren Gesellenstücken

Mauersberger. Mehrere Gesellenstücke wurden für den Wettbewerb „Die Gute Form – Tischlerinnen und Tischler gestalten Ihr Gesellenstück“ ausgewählt. Der Obermeister und die Mitglieder der Prüfungskommission bedankten sich bei dem Mitarbeiter der Offenen Werkstatt für die sehr gute Vorbereitung dieser Veranstaltung.

(KHS, Th. Margenberg)



Details werden begutachtet



Reges Interesse der Besucher



Fachsimpelei der Meister

Fotos: KHS, Th. Margenberg



**Innung des Maler- und
Lackierhandwerks
Meißen**

Bericht

Die Mitglieder der Maler- und Lackiererinnung waren auch in diesem Jahr gemeinsam mit ihren Ehepartnern zur traditionellen Malerfahrt vom 3. bis zum 7. Juni 2023 unterwegs. Dieses Mal führte uns der Weg nach Bramberg am Wildkogel, wobei das Augenmerk auf die Besichtigung von Natur- und Landschaftsgütern sowie auf das dort angesiedelte Handwerk gelenkt wurde.

Der Tag nach unserer Anreise wurde genutzt, um die unmittelbare Umgebung zu erkunden – wobei ein Besuch der Sigmund-Thun-Klamm als besonderes Naturerlebnis herausstach.

Am dritten Aufenthaltstag machten wir uns auf den Weg zum Großglockner. Oben angekommen, wurden wir von Regenwolken und Nebel umhüllt – die Sicht ins Tal wurde uns verwehrt – die Laune der Teilnehmer blieb unberührt dessen sonnig und es war ein gelun-



gener Tagesausflug. Zur Abendstunde gab es für unsere Reisegruppe volkstümliche Weisen, denen wir fröhlich bis 24.00 Uhr lauschten.

Unser letzter Tag wurde durch die Krimmler Wasserfälle gekrönt, die mit einer gesamten Fallhöhe von 385 m die höchsten Wasserfälle Österreichs sind und sich am Rand des Ortes Krimml im Nationalpark Hohe Tauern

befinden. Es ist beeindruckend, mit welcher Kraft ausschließlich Schmelzwasser ganzjährig in großen Mengen über drei Fallstufen ins Achantal jagt.

Am Mittwoch, dem 7. Juni, ging diese liebevoll gewonnene Tradition – wieder reich gefüllt mit Eindrücken und Erlebnissen – zu Ende.

(Mario Scholz, Obermeister)

— Anzeige —

Hausbankmodell für Firmenkunden

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



**Treuebonus
bis zu
204€ p. a.**

**Sammeln Sie bis
zu 21 Treuepunkte
in 6 Kategorien**

Als unser Kunde nutzen Sie verschiedene Produkte bei uns. Sofern Sie mindestens ein VR-Business Konto bei uns haben, können Sie am Hausbankmodell teilnehmen. Am Ende eines jeden Monats ermitteln wir Ihren aktuellen Hausbankstatus und schreiben Ihnen den Treuebonus auf Ihrem Konto gut. Unsere Firmenkunden mit Hausbankstatus profitieren auch von einem exzellenten Service!

**Lernen Sie unser digitales
Hausbankmodell kennen:**

www.vr-meissen.de/hausbankmodellfk



VR Volksbank Raiffeisenbank
Meißen Großenhain eG



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

3D- und Schweißrobotertechnik bald in der Offenen Werkstatt Riesa

Die Offene Werkstatt Riesa als Teil des Projektes „WIR – Wandel durch Innovation in der Region“ entwickelt sich zukünftig zu einer Probier- und Experimentierwerkstatt, mit dem Ziel, junge Menschen mit innovativen Methoden für handwerkliche Berufe zu begeistern. Moderne Technologien zu etablieren und Handwerkern die Möglichkeit zu bieten, sich mit neuen Fertigungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen sowie diese gleichzeitig zu nutzen, ist ein weiteres Ziel. Um diesem gerecht zu werden, wird in den nächsten Wochen und Monaten neue Technik in der Werkstatt platziert.

Als Demonstrations- und Schulungsobjekt wird im 3. Quartal 2023 der erste Schweißroboter installiert. Einmal programmiert und eingerichtet, ermöglicht diese Technologie gerade im Bereich wiederkehrender Tätigkeiten enorme Zeitersparnis. Zudem werden künftig Bedienerlehrgänge im Bereich Schweißrobotik inklusive DVS-Prüfung möglich. Dem Schweißroboter folgen verschiedene 3D-Drucker.



Schweißroboter

Vor weniger als 30 Jahren fast noch Utopie schreitet die Entwicklung im Bereich des 3D-Drucks rasant voran und hat sich von einer Nischenproduktion zu einer ernst zu nehmenden Konstruktions- und Produktionsform entwickelt. Eine Vielzahl an Werkstoffen kann mittlerweile verarbeitet werden. Demzufolge hat sich auch das Anwendungsspektrum erweitert. In der Offenen Werkstatt Riesa kann man sich schon bald davon überzeugen.

Noch in diesem Jahr soll in der Offenen Werkstatt ein Filament 3D-Kunststoffdrucker „Modix BIG 180X“ zum Einsatz kommen. Mit diesem Drucker können unter anderem Ka-



Modix-BIG-180X

rosserieteile in Originalgröße (z.B. Stoßstangen) bis zu einer Breite von 180 cm hergestellt werden. Sein verhältnismäßig großer Bauraum lässt ihn für vielfältigste Anwendungen infrage kommen. Ob für Produkte im Maschinen- und Anlagenbau, wo sich mittels 3D-Druck kleine sowie größere Bauteile wie Spannvorrichtungen genau auf Maß herstellen lassen, oder auch im Werkzeugbau, wo die Vorzüge des 3D-Drucks bereits erkannt wurden. Hier ist es möglich, individuelle Formeinsätze herzustellen. Durch die stetige Entwicklung von neuen Materialien werden auch immer mehr Anwendungsbe- reiche auf den 3D-Druck aufmerksam und

können dessen große Vorteile nutzen. Die Offene Werkstatt Riesa soll ein Anlaufpunkt für alle interessierten Handwerker werden. Wer es nicht so groß benötigt, dafür werden zukünftig auch 3D-Drucker „Ultimaker S7“ zur Fertigung von Kunststoffteilen bis zu einer Größe von 330 cm x 240 cm x 300 cm zur Verfügung stehen.

Aber nicht nur Kunststoff kann mit 3D-Druckern in Form gebracht werden. Auch über die Anschaffung eines 3D-Betondruckers Vertico EVA 1600 wird nachgedacht. Dieser druckt mit einem Roboterarm mit einer Reichweite von 145 cm Beton auf einen Millimeter



Einzeldrucker Studio System

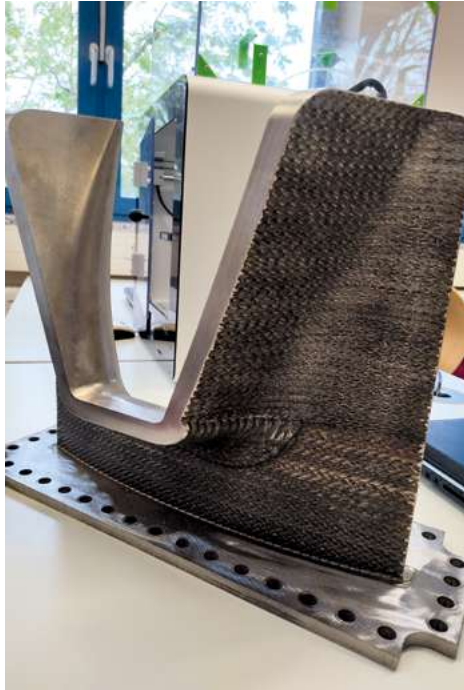


Studio System Grünlinge vor dem Sintern

Foto links: ERL GmbH, Foto oben: Firma Modix, Fotos unten: Solid Cam



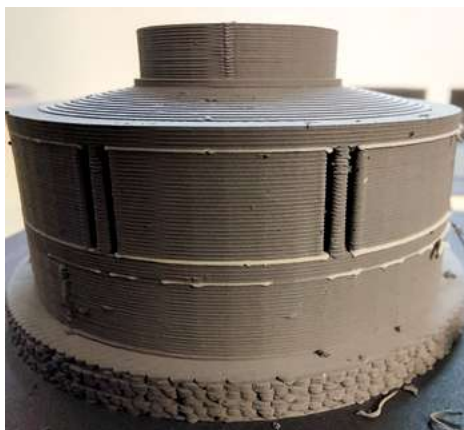

**INNOVATIONSAKADEMIE
DES HANDWERKS**
ELBEREGION MEISSEN



Bauteil 3D-Auftragsverfahren

genau und kann im Bauwesen oder auch für das Drucken von maßstabsgetreuen Modellen eingesetzt werden.

Neben einer Vielzahl von verschiedenen Materialien wird sich die Offene Werkstatt Riesa zukünftig auf den Pfad des Metalldrucks begeben. Mit einem 3D-Drucker, wie es u.a. dem Desktop-Metal-Studio-System möglich ist, wird dann Anfang 2024 auch ein Druck von Metallteilen ermöglicht. Mit diesem zweiteiligen Verfahren (Druck und Sintern) können hochwertige Metallteile gedruckt werden. In Kombination mit dem Kunststoffdruck eignet sich das Verfahren ideal zur Entwicklung von



Grünling aus dem Studio System



Studio System 2 – Full Lock-up for Marketing 5

z.B. Prototypen, aber auch zur Herstellung von Kleinbauteilen, welche unter Umständen nicht mehr erhältlich sind. Experimentieren, eine Idee mittels Filaments, einem thermoplastischen Ausgangsmaterial, testen und später vielleicht in Werkzeugstahl final drucken, spart nicht nur Zeit, sondern schont Ressourcen und Geld.

Letztendlich wird auch noch ein Industrieroboter das Angebot abrunden, welcher mehr als nur schweißen kann. Im Auftragsverfahren wird hiermit 3D-Druck möglich. Schicht für Schicht entstehen mit dieser Technologie Bauteile aus Metall. Dreiseitig mit Sichtfenstern ausgestattet, wird die Kabine nicht nur die Möglichkeit bieten, die ablaufenden

Prozesse zu beobachten. Interessierte Unternehmer, aber auch deren Auszubildenden werden hier die Möglichkeit der Fortbildung an innovativer Fertigungstechnik erhalten.

Herzliche Einladung

Um von dieser Technologie vorab bereits einen Eindruck zu erhalten und sie vielleicht schon einmal in Aktion zu erleben, laden wir interessierte Handwerksbetriebe herzlich am 5. September 2023 zu einer Herstellerfirma nach Heidenau ein. Die Firma Häschel Metalltechnik GmbH wird an diesem Tag einen Ausblick darauf geben, was zukünftig in der Offenen Werkstatt Riesa möglich sein wird. Gemeinsam fahren wir 8.00 Uhr mit einem Bus zum Unternehmen. Haben Sie Interesse? Dann bitten wir um Anmeldung bis zum 25. August 2023 per E-Mail unter: harald.hoenicke@inno-handwerk.de oder thomas.margenberg@inno-handwerk.de

Nicht nur zu diesem Event sind Sie herzlich eingeladen. Die Offene Werkstatt wird künftig noch mehr ihrem Namen gerecht werden. Lassen Sie sich von der neuen Technik inspirieren, holen Sie sich Anregungen oder probieren Sie Ihre Ideen aus.



Bauteil 3D-Auftragsverfahren

(Harald Hönicke, QZ Riesa)



Wir können Ihre Nachwuchskräfte auf dem Weg zum Berufsabschluss unterstützen!

■ Vielfach können Sie als Unternehmen Ausbildungsplätze nicht besetzen, weil sie keine passende Kandidatin oder keinen passenden Kandidaten finden. Häufig entsprechen die Kompetenzen der Nachwuchskräfte auch nicht den betrieblichen Anforderungen. Manche Unternehmen scheuen auch die Aufwände für Organisation und Verwaltung der Ausbildung. Hier kann die Assistierte Ausbildung als Förderinstrument der Bundesagentur für Arbeit unterstützen.

Mit der Assistierte Ausbildung lässt sich die Kluft zwischen den Erfordernissen Ihres Betriebes und dem Potenzial Ihrer Auszubilden-

den überbrücken. Das Ziel: Junge Menschen beginnen in Ihrem Betrieb eine Berufsausbildung und schließen diese erfolgreich ab. Sie als Arbeitgeberin oder Arbeitgeber gewinnen eine motivierte Fachkraft.

Die Agentur für Arbeit Riesa hat einen regionalen Bildungsträger beauftragt, die Assistierte Ausbildung umzusetzen. Dieser stellt Ihnen eine Ausbildungsbegleiterin oder einen Ausbildungsbegleiter zur Seite. Vor und während der Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung unterstützt sie oder er Sie zum Beispiel, indem er den Unterstützungsbedarf koordiniert, Vereinbarungen mit den Kammern

 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit Riesa
bringt weiter.

und der Berufsschule trifft und bei Konflikten zwischen Ihnen und Ihrer Nachwuchskraft vermittelt.

Die Assistierte Ausbildung kann Sie beziehungsweise Ihren Betrieb auf unterschiedliche Weise unterstützen und Ihre Aufwände rund um die Ausbildung verringern.

Ein konkretes Unterstützungsbeispiel: Ihre Auszubildenden zeigen in der Berufsschule keine guten Leistungen beziehungsweise ihr fachtheoretisches Wissen ist lückenhaft. Durch die Assistierte Ausbildung können Ihre Auszubildenden oder Teilnehmenden einer Einstiegsqualifizierung Stütz- und Förderunterricht erhalten oder fachtheoretisches Wissen und berufsbezogene Fähigkeiten erwerben.

Bei Interesse kontaktieren Sie Ihre persönliche Ansprechpartnerin oder Ihren persönlichen Ansprechpartner im Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Riesa.



Teamleiterin Frau Kessinger
Telefon: 03521 746296
Riesa.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Sonderregelungen für den Bezug von Kurzarbeitergeld Ende Juni 2023 ausgelaufen

■ Der erleichterte Zugang zum Kurzarbeitergeld wurde vom Gesetzgeber aufgrund der Corona-Folgen und dann wegen unterbrochener Lieferketten sowie der Auswirkungen steigender Energiepreise befristet bis zum 30. Juni 2023 beschlossen.

Ab dem 1. Juli 2023 gelten für den Bezug von Kurzarbeitergeld nun wieder die Voraussetzungen, die vor der Pandemie galten. Es muss wieder mindestens ein Drittel der Be-

schäftigten in einem Betrieb von einem Arbeitsausfall betroffen sein. Leiharbeiterinnen und Leiharbeiternehmer können nicht mehr über die Kurzarbeit unterstützt werden.

Mehr Informationen unter:
www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/kurzarbeitergeldformen



Foto oben: Freepik/pressfoto, Foto unten: Freepik/pvproductions



Leasing mit Ihrer Sparkasse Meißen

Finanzielle Freiräume

■ Ob Werkzeugmaschine, Fertigungsstraße, Druckmaschine oder komplette Werks- und Büroeinrichtung: Der Wettbewerb um die besten Aufträge ist hart. Wenn Sie Produkte hoher Qualität zu einem konkurrenzfähigen Preis produzieren möchten, dann müssen Sie in der Regel modernste Technik einsetzen. Eine Technik, deren Anschaffung mit hohen Kosten verbunden ist.

Um gleichzeitig jedoch weitere Investitionen tätigen zu können, müssen Sie liquide bleiben. Und hier kommt Maschinen-Leasing Ihrer Sparkasse ins Spiel.

Ein Höchstmaß an Flexibilität

Enge Lieferfristen und saisonale Hochphasen erfordern von Ihrem Unternehmen Flexibilität. Um finanzielle Ressourcen zu schonen, passt Ihre Sparkasse die Leasing-Raten und -Laufzeiten Ihrer jeweiligen Situation an. Und



versorgt Sie außerdem mit qualitativ hochwertigen und umfassenden Finanzierungs-, Versicherungs- und Serviceleistungen.

Liquide bleiben

Investitionen in neue Maschinen müssen Ihr Eigenkapital nicht belasten: Finanzieren Sie die Leasing-Raten einfach aus laufenden

Erträgen. Und wenn Sie die bereits bezahlte Maschine im Nachhinein bilanzneutral nutzen möchten, dann bietet sale-and-lease-back die richtige Lösung. Denn Leasing-Raten sind als Betriebsausgaben steuerlich absetzbar.

Wenn Sie die vielen Vorteile von Leasing nutzen möchten, dann fordern Sie jetzt ganz unkompliziert online ein Angebot Ihrer Sparkasse an.

— Anzeige —

Sparkassen-Leasing

Beste Perspektiven für Ihre Investitionen Ob Maschinen, Fahrzeuge, IT oder Immobilien – mit Sparkassen-Leasing schaffen Sie sich finanzielle Freiräume für Ihre Ideen.

spkm.de

 Sparkasse
Meißen



Unfall auf dem Betriebsfest: Was Arbeitgeber wissen sollten

■ **Ob Fahrradrallye, Floßbau oder Waldlehrpfad – der Sommer ist die Zeit für Betriebsfeste und -ausflüge. Die zum Teil ungewöhnlichen Aktivitäten verlangen den Teilnehmern häufig einiges ab. Wichtig also, sich auch Gedanken zur Unfallversicherung zu machen, damit im Fall der Fälle verunglückte Beschäftigte geschützt sind.**

Voraussetzungen für den Versicherungsschutz

Beschäftigte stehen unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung, wenn sie für ihr Unternehmen tätig werden. Das gilt auch für die Teilnahme an sogenannten „betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltungen“, die der Pflege der Verbundenheit zwischen Unternehmensleitung und Beschäftigten sowie der Beschäftigten untereinander dienen – z. B. Betriebsausflüge, Jubiläums- oder Weihnachtsfeiern. Darüber hinaus müssen folgende weitere Bedingungen erfüllt sein:

- Die Veranstaltung muss allen Beschäftigten des Unternehmens bzw. einer einzelnen Betriebsabteilung offenstehen. Sie darf nicht von vornherein auf einen

kleinen Teilnehmerkreis beschränkt sein.

- Die Veranstaltung wird von der Unternehmensleitung selbst veranstaltet oder zumindest gebilligt oder gefördert.
- Die Unternehmens-/Abteilungsleitung bzw. deren Vertreter nehmen teil, damit die betriebliche Zielsetzung der „Förderung der Verbundenheit zwischen Unternehmensleitung und Beschäftigten“ erreicht wird.

Solange die Betriebsangehörigen im Vordergrund stehen, dürfen im Rahmen einer solchen Feier auch Familienangehörige oder Ehemalige eingeladen werden. Sie genießen dann aber bei der Veranstaltung nicht den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung.

Geschützte Aktivitäten

Bereits der Hinweg zur Feier ist unfallversicherungsrechtlich geschützt, genauso wie der Nachhauseweg. Hier gelten die gleichen Aspekte wie beim Weg zur und von der normalen Arbeit.

Aber Achtung: Ist ein Unfall allein auf genossenen Alkohol zurückzuführen oder weil der Weg für eine private Erledigung unterbrochen wird, handelt es sich nicht mehr um einen

Arbeitsunfall. Ansonsten gilt der Unfallschutz für alle Betätigungen, die mit dem eigentlichen Zweck der Feier zusammenhängen. Dazu gehört also z. B. das Essen, sportliche Einlagen oder Spiele. Vermieden werden sollten hier aber Hochrisiko-Aktivitäten.

Dauer des Versicherungsschutzes

Sobald der Organisator des Festes die Veranstaltung beendet oder sich selbst verabschiedet, erlischt auch der Versicherungsschutz. Wer danach z. B. noch im kleinen Kreis weiterfeiert, tut dies nicht mehr im abgesicherten Rahmen. Aus versicherungsrechtlichen Gründen sollte daher der Anfangs- und Endzeitpunkt der Veranstaltung im Vorfeld festgelegt werden.

Lohnsteuer: Für Betriebsveranstaltungen wird für jeden teilnehmenden Arbeitnehmer zweimal pro Jahr ein steuerlicher Freibetrag von 110 Euro (inklusive Umsatzsteuer) je Veranstaltung gewährt. Übersteigen die Ausgaben die Summe von 110 Euro, wird der Mehrbetrag als geldwerter Vorteil eingestuft, der aber vom Arbeitgeber pauschal mit 25 Prozent versteuert werden kann.

IKK classic erweitert Unterstützerkreis beim „Seifriz-Preis“ und finanziert neuen Sonderpreis

■ Als langjähriger Gesundheitspartner des Handwerks wird die IKK classic den bundesweiten Seifriz-Preis für Innovation und Technologietransfer ab sofort als neuer Partner begleiten. Im Rahmen des Wettbewerbs stiftet Deutschlands größte handwerkliche Krankenkasse einen neuen Sonderpreis für nachhaltige Innovationen. Er ergänzt die drei Hauptpreise und würdigt Handwerksbetriebe, die sich im besonderen Maße für eine ganzheitliche Nachhaltigkeit einsetzen.

Der Seifriz-Preis ist offen für alle Handwerksbetriebe und ihre Wissenschaftspartner, die herausragende Innovationen, Lösungen oder Konzepte entwickelt haben. Im Fokus stehen dabei neben der technischen Innovation vor allem die Kooperation und der Wissenstransfer zwischen Handwerk und wissenschaftlichen Partnern. Handwerksunternehmen, kreative Praktikerinnen und Praktiker sowie engagierte Partnerinnen und Partner aus der Wissenschaft können ihre zukunftsweisen-

den Projekte, Geschäftsmodelle oder Strategien bis 31.10.2023 einreichen.

IKK-Sonderpreis Nachhaltigkeit

Berücksichtigen die eingereichten Projekte ökologische Aspekte wie Klimaschutz und Ressourceneffizienz, soziale Komponenten wie Fairness und gesellschaftliches Engagement sowie ökonomische Nachhaltigkeit in Form von langfristigem und stabilem Wirtschaften, sind die Bewertungskriterien für den IKK-Sonderpreis zur ganzheitlichen Nachhaltigkeit im Sinne des Gesundheitsschutzes erfüllt. Der Sonderpreis ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert. Darüber hinaus erhalten die Preisträger ein attraktives Gewinnpaket, das aus einer exklusiven Teilnahme an der Zukunft Handwerk, einem Beitrag im „handwerk magazin“ und einer regionalen Preisverleihung vor Ort besteht. Neben der finanziellen Unterstützung sind das wertvolle

Möglichkeiten, den Innovationserfolg zu feiern, die eigene Sichtbarkeit zu erhöhen und das Netzwerk auszubauen.

„Das Thema Nachhaltigkeit spielt im Gesundheitswesen eine immer größere Rolle und ist bei der IKK classic in der Unternehmensstrategie fest verankert. Wir freuen uns deshalb sehr darüber, den renommierten Seifriz-Preis mit einem Sonderpreis zu begleiten und so mit unserem Engagement in Sachen Nachhaltigkeit auch im Handwerk anzuknüpfen. Dafür legen wir den Fokus auf das betriebliche Gesundheitsmanagement“, sagt Rainer Beckert, Marktdirektor Süd der IKK classic. Er wird im Dezember bei der Auswahl der Preisträger in der Seifriz-Jury mitwirken.

Weitere Informationen zum Wettbewerb, den Bewerbungsmodalitäten, Preisen und Bewertungskriterien unter: www.seifriz-preis.de



IT-Sicherheit – Das Prinzip Hoffnung im Mittelstand

■ **Die meisten kleinen und mittelständischen Unternehmen in Deutschland wissen, dass Cyber-Kriminalität eine Gefahr darstellt. Doch das Risiko, selbst einmal Opfer eines Cyber-Angriffs zu werden, verdrängen viele – es trifft ja immer nur die anderen.**

Betriebsunterbrechungen sind eine der häufigsten und in der Regel die **teuersten Folgen von Cyber-Attacken** – und können Unternehmen quer über alle Branchen ins Mark treffen. In der Produktion stehen die Bänder still, Händler können weder liefern noch Zahlungen abwickeln, Ärzte haben keinen Zugriff auf Patientendaten, Hoteliers keinen Überblick über Gäste und die noch freien Zimmer. Dieser Zustand ist in den wenigsten Fällen innerhalb kurzer Zeit behoben: Wie aus der diesjährigen Forsa-Umfrage zur **Cyber-Sicherheit** des deutschen Mittelstandes hervorgeht, braucht die Hälfte der Betroffenen bis zu drei Tage, bis alle Systeme wieder laufen, bei 22 Prozent dauerte es sogar noch länger.

Das **Risikobewusstsein** ist dabei durchaus vorhanden – immerhin 69 Prozent erkennen

ein hohes Risiko durch Cyber-Kriminalität für die mittelständische Wirtschaft. Erstaunlicherweise bewerten aber die gleichen Befragten die Gefahr für sich selbst ganz anders: Hier sehen auf einmal nicht mehr 69 Prozent ein hohes Risiko, sondern nur noch 28 Prozent. Anders ausgedrückt: 41 Prozent meinen, es gibt ein hohes Risiko für andere, aber nicht für sie. Hiervon denken 70 Prozent, dass ihre Daten für Hacker nicht interessant wären, 60 Prozent halten ihr Unternehmen für zu klein, um in den Fokus von Cyber-Kriminellen zu gelangen.

Die **Investition von Zeit und Geld** ist in vielen Fällen durchaus angebracht, denn vielerorts fehlt es schon an den notwendigen Strukturen: In 44 Prozent der Unternehmen ist niemand explizit für die **IT-Sicherheit** verantwortlich, 48 Prozent bereiten sich auf eine Cyber-Attacke auch nicht vor. Geradezu folgerichtig werden auch die Mitarbeiter nicht für die **Gefahren sensibilisiert**: Nicht mal in einem Drittel der befragten Unternehmen gibt es entsprechende Schulungen. Dabei sind IT-Präventionsmaßnahmen nahezu immer die Voraussetzung, um sich überhaupt gegen die finanziellen Folgen



von Cyber-Kriminalität versichern zu können, so die SIGNAL IDUNA. Der **digitale Schutzschild** der SIGNAL IDUNA für Gewerbetunden bietet ein wirksames Instrument gegen Cyber-Attacken. Er umfasst drei Verteidigungslinien: Vorkehrungen zur IT-Sicherheit, Präventionsmaßnahmen sowie einen leistungsstarken **Cyber-Versicherungsschutz**. Verschaffen Sie sich mit der Risikoanalyse der SIGNAL IDUNA einen Überblick zur eigenen Situation und investieren Sie in eine **bedarfsgerechte Versicherungslösung**. Bitte wenden Sie sich hierzu an Ihre persönliche SIGNAL IDUNA Fachberateragentur oder direkt an:

Rene Uhlig

Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Telefon: 03525 733963

Fax: 03525 5290094

E-Mail: rene.uhlig@signal-iduna.net

Temperatenausgleichend und luftig: Die Shirts Mewa Basics Air



■ Der Sommer ist da und mit ihm die hohen Temperaturen. Wer jetzt im Freien oder in wenig isolierten Räumen arbeitet, dem hilft Funktionskleidung durch die heißen Arbeitstage. Mewa hat zwei klassische Basics – T-Shirt und Poloshirt – mit innovativen Gewebetechnologien neu umgesetzt. Die extrem atmungsaktiven Kleidungsstücke werden im Rundum-Service angeboten.

Funktionsoberbekleidung für jede Branche

Die Shirts der Linie Mewa Basics Air schaffen durch spezielle Funktionsgewebe ein angenehmes Hautklima. Bei den T-Shirts kommt dafür eine Gewebekonstruktion zum Einsatz. Sie besteht aus einer Innenschicht mit recycelten Polyestergeräten und einem außen liegenden Layer aus Baumwolle, die gemeinsam bewirken, dass Feuchtigkeit schneller nach außen geführt wird und verdunstet

kann. In den Basics Air Poloshirts sind Lavapartikel in die Polyesterfaser eingebaut. Bei dieser Technologie sorgen die natürlichen Mineralien dafür, dass Körperwärme und Feuchtigkeit entweder gespeichert oder abgegeben werden kann. Durch das patentierte Verfahren entsteht eine klimaregulierende Oberbekleidung mit hohem Tragekomfort. Die Halbarm-T-Shirts und Poloshirts gibt es als Herren- und Damenmodell.

„Bei der Entwicklung der Linie Mewa Basics Air haben wir an alle Arbeitsplätze gedacht, an denen hohe Temperaturen und körperliche Anstrengung eine Rolle spielen. Als echte Klassiker passen die T-Shirts und Poloshirts aber überall hin – ob im Service, auf der Baustelle oder im Büro“, erklärt Karl-Heinz Feilen, Mewa-Verbandsmanagement.

MEWA AG & Co. Vertrieb OHG

Damaschkeweg 2, 07745 Jena

Telefon: 03641 237400

E-Mail: handwerk@mewa.de

www.mewa.de



Leichte Berufskleidung für den Sommer
gibt es im Rundum-Service von Mewa

An Deiner Stelle!

AZUBI
TAUSCH

GAME-
CHANGER



JETZT STAFFEL 3
ANSEHEN!



Handwerkskammer
Dresden

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Handwerkskammer Dresden ehrt Zukunftspreis-Träger 2023



Die drei Preisträger des Zukunftspreises: Stephanie Lucas und Sebastian Lucas-Delaval, Maik Stamm und Frank Sinapius mit Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden (l.), Ministerpräsident Michael Kretschmer (2.v.l.) sowie Jörg Dittrich (2.v.r.) und Hans-Ulrich Kunz (r.) Präsident bzw. Vizepräsident der Handwerkskammer Dresden. Foto: André Wirsig

Bereits zum zwölften Mal hat die Handwerkskammer Dresden den „Zukunftspreis – Handwerksbetrieb des Jahres“, der unter der Schirmherrschaft des sächsischen Ministerpräsidenten steht, verliehen. 19 Unternehmen aus ganz Ostsachsen stellten sich in diesem Jahr dem Wettbewerb und stehen in ihrer Vielfalt exemplarisch für das Handwerk im Kammerbezirk. Sie bewarben sich mit individuellen Maßnahmen und Konzepten zur nachhaltigen Sicherung von Fachkräften und Fachkräftenachwuchs, zur Entwicklung neuer und nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen und der Einbindung moderner und digitaler Lösungen einschließlich Digitalisierung in Unternehmensprozesse.

„Sie sind innovativ, produktiv und sorgen für eine optimale Wertschöpfung in der Region – darüber hinaus haben die Bewerber für den Zukunftspreis ganz individuelle Konzepte zur Fachkräftesicherung entwickelt. Das macht sie zum Rückgrat des ostsächsischen Handwerks“, unterstreicht Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden.

Die Jury – bestehend aus Vertretern der sächsischen Staatskanzlei und der Handwerkskammer Dresden – hatte in mehreren Etappen einmal mehr die Qual der Wahl. Zum Zukunftspreis-Sieger 2023 kürte sie schlussendlich die Lucas GmbH

aus Königsbrück – gefolgt von der Stamm GmbH aus Riesa und der Fleischerei Frank Sinapius aus Hoyerswerda auf den Plätzen zwei und drei.

Elektrotechniker für Businesskunden

Ein selbst entworfenes, auffälliges Firmengebäude im Corporate Design, umfassende Weiterentwicklungsmöglichkeiten und eine Firmenphilosophie, die auf Teamspirit und Innovation setzt, sorgen für Sichtbarkeit und Attraktivität des Elektro-Spezialisten Stamm GmbH als Arbeitgeber im Landkreis Meißen. Die Mitarbeiterzahl hat sich seit 2016 verdoppelt. Zudem wurde eine Außenstelle in Dresden gegründet. Viel weiter will das Stamm-Team allerdings nicht wachsen, denn die familiäre Firmenkultur soll erhalten bleiben. „Wir arbeiten schon viele Jahre zusammen und kennen uns gut. Diese Vertrauensbasis macht unseren Erfolg aus“, sagt Geschäftsführer Maik Stamm. 2016 stieg er als Geschäftsführer in den Familienbetrieb ein, den er – nach einem gemeinsam mit der Handwerkskammer Dresden gestalteten Unternehmensnachfolgeprozess – vor drei Jahren übernommen hat.

Foto-Impressionen finden Sie unter:
www.hwk-dresden.de/veranstaltungen

www.njumii.de/meister



MEISTERAUSBILDUNG FÜR 24 GEWERKE

JA ZUM MEISTERBRIEF.

- » Dachdecker
 - » Elektrotechniker
 - » Fahrzeuglackierer
 - » Feinwerkmechaniker
 - » Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
 - » Gerüstbauer
 - » Gold- und Silberschmiede
 - » Informationstechniker
 - » Installateur und Heizungsbauer
 - » Klempner
 - » Kosmetiker
 - » Landmaschinenmechaniker
 - » Maler und Lackierer
 - » Maßschneider
 - » Maurer und Betonbauer
 - » Metallbauer
 - » Ofen- und Luftheizungsbauer
 - » Raumausstatter
 - » Rollladen- und Sonnenschutztechniker
 - » Schilder- und Lichtreklamehersteller
 - » Tischler
 - » Uhrmacher
 - » Zahntechniker
 - » Zimmerer
-
- » Auszubereignung nach AEVO
 - » Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat
» Anmeldung unter:
www.njumii.de/meisterinfo

Jetzt informieren und jederzeit starten!
kundenberatung@njumii.de
0351 4640-100

Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

Angebot:

Langjähriges, gut laufendes Kosmetikfachgeschäft mit einer Filiale (je ein Fußpflegeraum, ein Manikürarbeitsplatz, vier Kosmetikkabinen) und festem Kundenstamm im Landkreis Meißen sucht Nachfolger. Fünf engagierte Mitarbeiterinnen werden auch weiterhin ihr Bestes geben. Hauptgeschäft in Innenstadtlage mit kostenfreien Parkmöglichkeiten. Filiale in Industriegemeinde ebenfalls mit kostenlosen Parkplätzen. Jeder Standort verfügt über ca. 50 qm Verkaufsfläche für Parfümeriewaren.

Chiffre: A-247d36

Angebot:

Zum Verkauf steht eine deutschlandweit etablierte Naturkosmetikmarke mit Fokus auf den Biohandel. Aus familiären Gründen kann die Firma nicht weitergeführt werden und sucht schnellstmöglich eine Nachfolge. Es gibt in verschiedenen Bereichen sehr große Wachstumspotenziale. Umsatz Q1 2023: 44.663 € – Umsatz 2022: ca. 200.000 € – Lagerbestand Waren: ca. 105.000 € – Lagerbestand Produktionsmittel: ca. 20.000 €
Nähere Angaben finden Sie unter: **Chiffre: A-3d2a8a**

Angebot:

Ich suche ab sofort einen Mitstreiter mit Interesse als Nachfolger für meine Ein-Mann-Firma in der Zimmerei und im Montagebetrieb mit Sitz im Raum Nossen. Ein Kooperationspartner für Zimmerei wird gesucht, der ebenfalls an einer späteren Übernahme der Firma, Mietung oder Kauf von Werkstatt und Technik interessiert ist. Es handelt sich um ein sehr gut erreichbares massives Nebengebäude mit 60 qm Nutzfläche im Erdgeschoss, Obergeschoss und Kellergeschoss sind ebenfalls nutzbar. Vorstellbar ist ein junger Mann, der sich zum Meister qualifiziert, eine entsprechende Hochschulausbildung absolviert und ein Praktikum absolvieren möchte oder auch ein berufserfahrener Kollege, der in einer gemieteten Werkstatt eine Möglichkeit zur Gewerbeausübung sucht. Der zukünftige Mieter kann durchaus auch aus dem Tischlerfach kommen. In Richtung Holz-Design kann ich mir auch eine Frau vorstellen, die eine kleine Werkstatt sucht. Nähere Informationen (Auftragslage, Ausstattung) werden nur bei ernsthaftem Interesse im persönlichen Gespräch gegeben.

Chiffre: A-67ecf0

Gesuch:

Ich bin auf der Suche nach einer neuen Herausforderung und interessiert an der Übernahme eines etablierten und wirtschaftlich gesunden Unternehmens, um es erfolgreich zu führen und weiterzuentwickeln. Das Unternehmen sollte idealerweise in einer Branche tätig sein, in der ich über Erfahrung und Kenntnisse verfüge, um es erfolgreich zu führen.

Ich bin zeitlich relativ flexibel, da ich meine aktuelle berufliche Situation jederzeit mit einer Frist von wenigen Monaten verändern kann, dies aber nicht muss. Somit ist der genaue Zeitpunkt der Übernahme Verhandlungssache. Ich bin jedoch bereit, schnell zu handeln, wenn sich eine passende Gelegenheit ergibt.

Mein Arbeitsplatz sollte im Großraum Dresden oder idealerweise in Ostsachsen sein, da ich in dieser Region verwurzelt bin und hier meine persönlichen und geschäftlichen Kontakte habe. Es ist für mich nicht entscheidungsrelevant, ob das Unternehmen auch international tätig ist oder Standorte außerhalb der Region hat. Was für mich zählt, ist das Potenzial des Unternehmens und die Möglichkeit, es erfolgreich zu führen und weiterzuentwickeln.

Chiffre: S-660bf2

Gesuch:

Wir sind im Ein- und Mehrfamilienhausbereich tätig. Eine Erweiterung der Tätigkeit wäre auch vorstellbar, sodass das Estrichunternehmen auch im gewerblichen Bereich tätig werden kann, z. B. Großraumhallen usw.

Chiffre: S-37df9b

Eine Haftung der Handwerkskammer Dresden für die in den Börsen gemachten Angaben wird ausgeschlossen.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich mit Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer Dresden, Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Telefon: 0351 4640931, E-Mail: SekretariatW@hwk-dresden.de.

Bitte nutzen Sie für weitere Angebote und Gesuche die Datenbank im Internet: www.nexxt-change.org sowie die Homepage der Handwerkskammer Dresden: www.hwk-dresden.de

Bitte beachten: Diese Angebote und Gesuche finden Sie unter: www.nexxt-change.org

Achtung: Die Betriebsnachfolge-Börse wendet sich zum einen an jene Unternehmen, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen (Angebote). Zum anderen steht sie allen Interessenten offen, die sich eine selbstständige Tätigkeit im Rahmen einer Unternehmensnachfolge aufbauen möchten (Nachfragen). Nutzen Sie hierfür die Möglichkeit, Inserate in der nexxt-change Unternehmerbörse, eine Gemeinschaftsinitiative von BMWI, KfW, DIHK und ZDH sowie BVR und DSGVO, einzusehen und/oder zu veröffentlichen. Dies ist Deutschlands größte Betriebsnachfolge-Börse. Sie bringt erfolgreich Inhaber von Unternehmen sowie Existenzgründer zusammen.



futureSAX-Innovationsforum – Das Impulsevent für den sächsischen Mittelstand – im Herbst 2023 im Landkreis Meißen



■ futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen unterstützt branchen- und technologieübergreifend die **Vernetzung** der Akteure im futureSAX-Netzwerk, den breiten und **impulsgebenden Erfahrungsaustausch**, den steten **Wissens- und Technologietransfer** sowie die **Verbesserung von Innovationsprozessen**.

Durch zahlreiche eigene Veranstaltungsformate, konkrete Matchings, Gastbeiträge sowie die Auslobung der Sächsischen Staatspreise für Gründen, Transfer und Innovation verbindet die Plattform **Gründende, Unternehmen, Kapitalgebende, Transferakteure** und die **junge Generation (NextGen)** miteinander, sodass übergreifend immer wieder Neues entsteht und die Innovationskraft Sachsens gestärkt wird.

Impulsgebung und Vernetzung des sächsischen Mittelstandes im ländlichen Raum: Der Kern der futureSAX-Innovationsforen

Seit 2012 ist das futureSAX-Innovationsforum die zentrale Impuls-Veranstaltung für den Mittelstand in Sachsen. Hier tauschen sich interessierte Unternehmer/-innen, Wissenschaftler/-innen sowie Wissens- und Techno-

logietransferakteure branchenübergreifend zu Trendtechnologien und Innovationen aus und zeigen konkrete Anwendungsfelder auf.

Unter dem Titel „Unternehmenswachstum durch erfolgreiches Innovationsmanagement im sächsischen Mittelstand realisieren“ werden im Rahmen des **futureSAX-Innovationsforums** am **21. September 2023** im **Kulturschloss Großenhain** Antworten und Impulse zu Fragestellungen gegeben, wie z. B. „Wie können Sie Unternehmenswachstum erfolgreich gestalten und umsetzen?“ oder „Welche Schlüsselrolle spielen Innovationskultur, Fachkräftemotivation und Nachfolgestrategien bei der (Weiter-)Entwicklung etablierter Geschäftsmodelle und der Überwindung von Größennachteilen?“

Neben einer **Keynote** von **Linus Froböse**, dem COO & Managing Director der Skeleton Technologies GmbH zum Thema „Marktführerschaft durch unternehmerische Innovationsbereitschaft“ sind Sie herzlich zur Mitwirkung in interaktiven **Themenwerkstätten** mit folgenden Schwerpunkten eingeladen:

- **Innovationskultur erfolgreich** im Unternehmen verankern
- **Integration innovativer Organisationsformen** in etablierte, mittelständische Unternehmensstrukturen
- **Innovationsschub durch Unternehmensnachfolge**: Erschließung neuer Geschäftsfelder und Märkte

Erfahren Sie in der zusammenfassenden **Paneldiskussion**, welche Faktoren die Innovati-

onstätigkeit in Unternehmen fördern und Unternehmenswachstum beschleunigen, lernen Sie in den **Side-Events** explizit für **Innovationsverantwortliche** und die **Leitungsebene** von stark wachsenden, fortgeschrittenen Gründungen Strategien zur Bewältigung Ihrer Herausforderungen kennen und vernetzen Sie sich bei dem anschließenden Get-Together mit potenziellen Geschäftspartnern.

Veranstaltungs-Fakten und Anmeldemöglichkeit

futureSAX-Innovationsforum
21.09.2023, 14.00 – 19.30 Uhr
(Start Side-Events: 13.00 Uhr)
Kulturschloss Großenhain
Schlossplatz 1, 01558 Großenhain

Einen Rückblick zu den vergangenen futureSAX-Innovationsforen, das aktuelle Veranstaltungsprogramm sowie die Möglichkeit zur kostenfreien **Anmeldung bis 15. September 2023** finden Sie online unter: www.futuresax.de/innovationsforum oder direkt über folgenden QR-Code:



Wir freuen uns auf Sie!
(Linda Geißler, futureSAX GmbH)

futureSAX GmbH
Anton-Graff-Straße 20, 01309 Dresden
Telefon: 0351 79997971
E-Mail: innovationsforum@futuresax.de

Schon dabei?

*Stellen Sie Ihr Unternehmen
zur Fachkräftemesse vor.*

27. Dezember 2023 | 10–13 Uhr
Berufliches Schulzentrum Meißen

Kommen und Bleiben
**MEINE
REGION**

Landkreis
Meißen 

Weitere Informationen



Kontakt/Herausgeber: Landratsamt Meißen
Dezernat Soziales | Jobcenter • Loosestraße 17/19 | 01662 Meißen
www.meine-region-meissen.de • fachkraeftemesse@kreis-meissen.de

Eine gemeinsame Veranstaltung des Landkreises Meißen
in Kooperation mit unseren Netzwerkpartnern:



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des von den
Abgeordneten des Sächsischen Landtages
beschlossenen Haushaltes.

